20 Jahre im Dienste des Berglandes

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle

Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der

Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band (Jahr): 33 (1960)

Heft 6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776718

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

20 Jahre im Dienste des Berglandes.

Vor 20 Jahren, in der sorgenumwölkten Zeit des Zweiten Weltkrieges, wurde die Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden ins Leben gerufen.

Dank seinen unentwegten Freunden und Gönnern konnte allein der Zentralverein in den vergangenen Jahren seines Bestehens seinen Patendörfern mit einem Millionenbetrag unter die Arme greifen. Da der Verein seine Arbeit unentgeltlich leistet, ist immer mit verschwindend geringen Unkosten gearbeitet worden. Mit der Hilfe und dem beratenden Beistand der Patenschaft konnten Alpen melioriert, Wasserversorgungen errichtet, Seilbahnen, Kinderhorte, Schulhäuser, Altersheime gebaut, die Viehzucht verbessert, Sägewerke und vieles andere eingerichtet werden. Durch die langjährige Zusammenarbeit wurde auch manches dauerhafte Band der Freundschaft zwischen Berg und Tal geschmiedet.

Seit einem Jahr hat sich die Patenschaft einem besonders dringenden Problem, dem Gesundheitszustand der Bergbevölkerung, in vermehrtem Maße zugewendet. Noch leiden ganze Talschaften unter dem Mangel an ärztlicher Betreuung. Bereits konnte an der Finanzierung neuer Arzthäuser mitgearbeitet werden. In abgelegenen Gemeinden wurden Konsultationszimmer für den Talarzt eingerichtet, Gemeindeschwestern besoldet, Sanitätskisten für erste Hilfe und medizinische Apparate geliefert. Doch wird der Kreis der Hilfesuchenden immer größer.

Viele Berggemeinden liegen abseits der Welt und abseits der Konjunktur. Trotz Beiträgen von Bund und Kanton sind sie auf Gedeih und Verderb auf weitere Hilfe angewiesen. Helft der Patenschaft ihr vaterländisches Werk weiterführen. Auch der bescheidenste Beitrag auf das Postscheckkonto der Schweizerischen Patenschaft für bedrängte Gemeinden, Zürich VIII 16445, ist ein Baustein an die gesunde Zukunft eines armen Bergdorfes.